

Kein Abbau bei der Baselbieter Kunst- und Kulturförderung!

Resolution der Kulturschaffenden und -Vermittelnden, 24. November 2015

Die Baselbieter Regierung will mit dem Sparprogramm („Finanzstrategie 2016-2019“) unter anderem bei der Kultur abbauen und streicht deshalb bereits im Budget 2016 390'000 Franken bei der Kulturförderung. Davon sind unzählige Institutionen und Kunstschaftende existenziell betroffen.

Das Abbauprogramm in der Kunst- und Kulturförderung muss umgehend rückgängig gemacht werden. Das Budgetpostulat von Landrat Jürg Degen (SP-Fraktion) ist von existenzieller Bedeutung für die Kulturinstitutionen und Kunstschaftenden.

Kultur ist Bestandteil des Lebens, ist Grundbedürfnis und Teil der Identität, fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und interkulturellen Austausch und ist wichtig für eine funktionierende Demokratie. Sie bringt Mehrwert und ist bedeutend für den wirtschaftlichen Standort.

Die öffentliche Hand hat den Auftrag für Vielfalt, Kontinuität und Qualität zu sorgen und Mittel zur Verfügung zu stellen, damit Kunst und Kultur stattfinden können.

- Wir stellen uns gegen den Abbau in der Kultur und fordern einen Ausbau der Mittel für Kunst und Kultur in allen Bereichen: Produktion, Zugang zu Kultur für die Gesellschaft / kulturelle Teilhabe, Bewahrung von Kulturgütern und kulturelle Bildung.
- Die Regierung soll eine repräsentative Vertretung der Kulturszene einladen und sich betreffend den Abbaumassnahmen in der Kunst- und Kulturförderung erklären, sowie über zukünftige finanzielle Veränderungen informieren.
- Das Gesetz über die Kulturförderung muss eingehalten werden!

Die 41 anwesenden Kunst- und Kulturschaffenden und -Vermittelnden beschliessen die Resolution einstimmig.

Liestal, den 24.11.2015

Matthias Aeberli (Künstler, Sekretär visarte region basel), Sabin Bally (Vorstand Tanzbüro Basel), Peter Brunner-Brugg (Kunstschaftender), Nathalie Buchli (Co-Leitung Theater Palazzo), Ruth Buck (DOCK Archiv Diskurs- und Kunstraum Basel), Tumasch Clalüna (Festival Rümelingen), Karin Gensetter (Co-Leitung Theater Palazzo), Philipp Gasser (Künstler), Kaspar Geiger (Regisseur), Brigitta Glatt (Kunstschaftende), Béatrice Goetz (MIR Compagnie), Pascale Grau (PANCH Performance Art Netzwerk CH), Sven Heier (ROXY Birsfelden), Esther Hiepler (bildende Künstlerin), Michael Huber (Figurenspieler), Ulrich Kerkmann (Theater Palazzo, Festival Rümelingen), Adil Koller (Co-Präsident SP BL), Rosa Lachenmeier, (bildende Künstlerin), Enrico Luisoni (Künstler, Präsident visarte region basel), Catrin Lüthi K (Kunstschaftende), Irene Maag (Kulturpreis BL Trägerin_Spartenpreis Kunst 2014), Bohren maboart (Kunstschaftende), Fränzi Madörin (Musikerin), Claudio Magoni (Künstler), Reinhard Manz (point de vue, Videobasis), Jonny Maurice (Kino Sputnik), Niggi Messerli (Direktor Palazzo), Robin Michel (Künstler), Albenah Mihaylova (Culturinstitut), Nicole Reinhard (Direktorin Landkino), Christa Schmutz (Kunstschaftende), Nadine Seeger (Künstlerin), Emanuel Strässle (Künstler), Heinke Torpus (Kunstschaftende), Kathryn Vogt-Häfelinger (Künstlerin), Sibylle Völkin (Künstlerin), Prof. Marcus Weiss (Festival Rümelingen), Andrea Wolfensberger (Künstlerin)

Folgende weitere betroffene Institution unterstützt diese Resolution (Stand am 25.11.2014 mittags):
Atelier Mondial